

# Pünktlicher mit dem „Deutschland-Takt“?

BAHN – Neues System soll Wartezeiten verkürzen –  
Wieder ICE-Verbindung für Bremerhaven

Von Sascha Meyer Und Jörg Schürmeyer

---

**Die Pläne des Bundes sollen bis 2030 umgesetzt werden. Auch im Nordwesten sollen sich Fahrzeiten verkürzen.**

**BERLIN/BREMERHAVEN/WILHELMSHAVEN.** Für Bahnreisende in Deutschland soll in den nächsten Jahren ein grundlegend neues System mit besser abgestimmten Umsteige-Verbindungen aufgebaut werden. „Der Deutschland-Takt macht das Bahnfahren pünktlicher, schneller und die Anschlüsse direkter und verlässlicher“, sagte Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) am Dienstag.

Das bedeute für die Kunden kürzere Aufenthalte an Bahnhöfen und kürzere Fahrzeiten. Die Bundesregierung strebt an, die seit Jahren diskutierte engere Verzahnung von Nah- und Fernverkehr nunmehr bis 2030 umzusetzen – mit Knotenbahnhöfen, an denen Züge gebündelt eintreffen und kurz danach wieder abfahren sollen.

Als Modell für die geplante Großoperation im Schienenverkehr liegt nun ein neuer Entwurf für einen „Zielfahrplan“ vor. Konkret sieht er auf den wichtigen Hauptachsen des Fernverkehrs mit ICE und Intercity mindestens halbstündliche Verbindungen vor. Durch neu abgestimmte Anschlüsse und Streckenausbauten sollen sich Reisezeiten verkürzen. **Dafür müssen auch die Länder ins Boot geholt werden, die für das Angebot des Regionalverkehrs mit Bussen und Bahnen zuständig sind.** Grundlegend umgekehrt werden soll zudem die Logik des Netzausbaus: Künftig soll es zuerst einen Fahrplan geben, dann Bauprojekte.

Der Entwurf sieht bestimmte Knotenbahnhöfe vor, die Fernzüge in festen Takten ansteuern. Wenn dies zum Beispiel am Knoten Erfurt jeweils zur vollen und zur halben Stunde der Fall ist, führt das in Halle und Leipzig zu ähnlichen Takten. Beschleunigungen sind auch über die Knoten in Mannheim und Nürnberg möglich. Für einen Halbstundentakt auf dem wichtigen Ost-West-Korridor zwischen Berlin und Nordrhein-Westfalen sind Streckenausbauten vorgesehen.

Im Nordwesten ist etwa für Leer ein Knoten zur vollen Stunde vorgesehen. Oldenburg taucht dagegen in den Fernverkehrsplänen als „Knotenpunkt ohne Anschlussknotenstruktur“ auf. Weitere Details zur Region konnte das Ministerium auf Anfrage nicht nennen.

Zum Plan gehört auch, Fernverkehrslinien zum Beispiel nach Bremerhaven, Trier oder Tübingen zu verlängern. So soll Bremerhaven ab 2020 nach einem Bericht der „Nordsee-Zeitung“ wieder eine ICE-Verbindung erhalten – und zwar im Zwei-Stunden-Takt nach München.

Insgesamt sollen die Pläne zu kürzeren Fahrtzeiten führen, wie Gutachter im Modellfahrplan berechnen: Zum Beispiel zwischen Stuttgart und Hamburg von derzeit 5:10 Stunden auf 4:27 Stunden – unter anderem, weil in Frankfurt statt des Nadelöhrs am Hauptbahnhof ein Halt an der ebenfalls in der City liegenden Station Frankfurt-Süd vorgesehen ist. Von Berlin nach Kiel soll es künftig in 3:01 Stunden statt in 3:17 Stunden gehen – wegen eines besseren Anschlusses in Hamburg.

Im Nordwesten soll etwa die Fahrt zwischen Hannover und Wilhelmshaven künftig nur noch 2:16 Stunden statt 2:34 Stunden dauern. Die Fahrt zwischen Bremerhaven und Osnabrück verringere sich von 1:56 auf 1:50 Stunden.

---